

Ergebniszusammenfassung und Effekte des Change²-Projekt „Reform der Gemeinderatsarbeit“



Inhalt:

- Auftrag und Zielsetzung des Projekts (Folie 3)
- Zeitplan und Meilensteine (Folie 4)
- Ergebniszusammenfassung:
 - Ausschüsse des Gemeinderats (Folien 5-6)
 - Effektive Sitzungen (Folien 7-8)
 - Gemeinsame Ziele (Folien 9-10)
 - Bürgerbeteiligung (Folien 11-12)
 - Stärkung der Infrastruktur (Folien 13-14)
- Blick auf den Gesamtprozess (Folie 15)
- Links und Ansprechpartnerinnen (Folie 16)

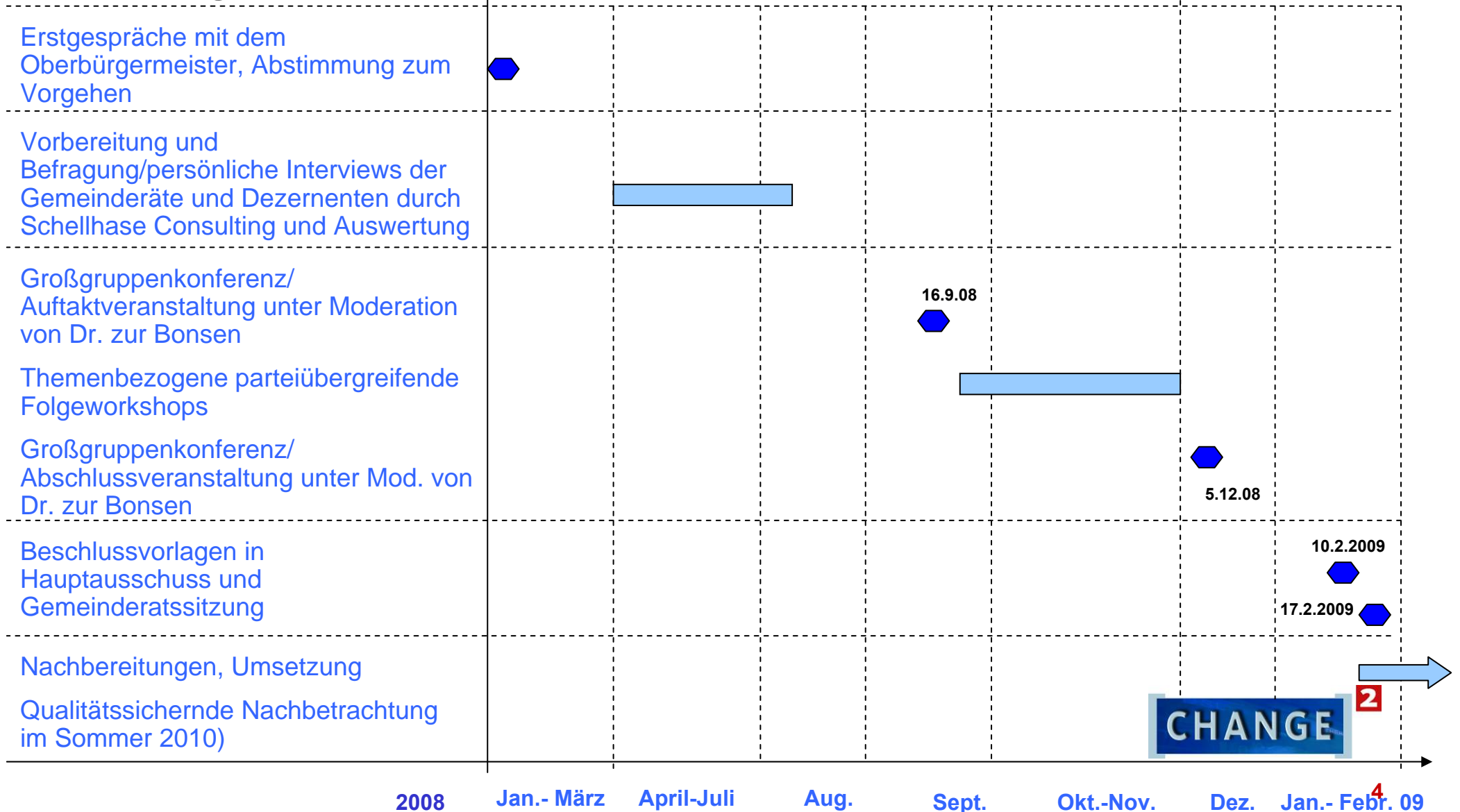


Auftrag und Zielsetzung des Projekts

Steckbrief Nr. 6	Reform Gemeinderatsarbeit
Auftrag Projektstruktur: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	Implementierung neuer Kommunikations- und Entscheidungsmechanismen im Bereich des Gemeinderats
Beginn und –abschluss*	2. Quartal 2008 – 4. Quartal 2008
Zielsetzung/Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung der strategischen Arbeit in Ausschüssen ■ Optimierte Einbindung des Gemeinderats in strategische Entscheidungen ■ Effizientere Zeit- und Ressourcenplanung unter Beachtung der strategischen Bedeutung von Themenstellungen ■ Entwicklung neuer Formen und Mechanismen für eine effizientere GR-Arbeit ■ Effizienz der Etatberatungen erhöhen ■ Professionalisierung der Arbeit der Gemeinderäte/Unterstützung der Gemeinderäte ■ Rollenklärung Gemeinderat und Verwaltung ■ Reflexion der bürgerschaftlichen Beteiligungsprozesse im Kontext der politischen Legitimation des Gemeinderates
Wechselwirkungen mit anderen Vorhaben	<p>Vorhaben 1 b) Gesamtstrategie</p> <p>Vorhaben 1c) Aufbau Strategisches Beteiligungsmanagement</p> <p>Vorhaben 7) Bezirksbeiratsarbeit</p> <p>Vorhaben 18) Aufbau Beteiligungscontrolling,</p>
Federführung	OB Dr. Kurz



Zeitplanung und Meilensteine „Reform Gemeinderatsarbeit“



Ausschüsse des Gemeinderats

- **Struktur, Zuständigkeiten und Anzahl der Ausschüsse wurden verändert**

Künftige Struktur:

- 1) Hauptausschuss
- 2) Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit, Ordnung und Immobilien
- 3) Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales
- 4) Kulturausschuss
- 5) Ausschuss für Bildung und Gesundheit
- 6) Jugendhilfeausschuss
- 7) Ausschuss für Sport und Freizeit
- 8) Ausschuss für Umwelt und Technik
- 9) Betriebsausschuss Technische Betriebe
- 10) Umlegungsausschuss
- 11) Integrationsausschuss

Ausschüsse des Gemeinderats

Positive Effekte der Ergebnisse:

- *deutliche Reduzierung der Ausschüsse von 22 auf 11*
- *Themen werden besser zusammengeführt*
- *Neuer Zuschnitt der Dezernate wird besser abgebildet*
- *Zeitliche Entlastung der Gemeinderäte (weniger Sitzungen, ca. 120 „Positionen“ für Gemeinderäte und bis zu 60 für beratende externe Ausschussmitglieder entfallen)*
- *Zeit für andere Arbeitsformen (z.B. Workshops, Klausuren) wird gewonnen*
- *Weniger Nachträge – entlastet Stadträtinnen/Stadträte und Verwaltung*



Effektive Sitzungen

- Optimierung bei der Behandlung von Anträgen (z.B. Informationsvorlagen werden nicht im GR beraten)
- Anträge müssen 14 Tage vor der Sitzung eingegangen sein
- Abstimmung über die Annahme von Spenden en bloc
- Nachträge sind zu vermeiden (Dringende Vorlagen -Frist von 4 Tagen ist einzuhalten)
- Wertgrenzen der Stadt Mannheim werden verändert
- Die Dezernenten haben sich auf konkrete Formen der effektiven Sitzungsleitung verständigt

Effektive Sitzungen

Positive Effekte der Ergebnisse:

- *Bessere inhaltliche und organisatorische Vorbereitung von Sitzungen*
- *Übersichtlichkeit und Klarheit, verbesserte Struktur*
- *Entlastung der Gemeinderäte durch weniger Vorlagen*
- *Entlastung des Gemeinderates durch reduzierte Tagesordnungen (Entscheidungen)*
- *Ökonomische Sitzungsleitung - Zeitersparnis, Übersichtlichkeit, Transparenz*



Gemeinsame Ziele

- Die Ergebnisse / das Konzept der Arbeitsgruppe fließen in das Change²-Projekt „Strategische Steuerung“ ein.
Die gewonnenen Erfahrungen werden an konkretem Beispiel mit dem Gemeinderat erprobt.

Gemeinsame Ziele

Positive Effekte:

- *Es wird 2013 verbindliche Ziele und Strategien für alle wesentlichen Politikfelder des Gemeinderats geben (die Ziele sind konkret messbar, überprüfbar, über den Zielerreichungsgrad wird regelmäßig öffentlich berichtet und so ein hohes Maß an Transparenz und Verbindlichkeit hergestellt)*



Bürgerbeteiligung

- Teilergebnisse fließen in die Change²-Projekte „Beteiligung Bürgerschaft“ ab 3. Quartal 2009 und „Reform Bezirksbeiratsarbeit“ ab 2010 ein.
- Bei der Beratung von Beschlussvorlagen wird die Verwaltung zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger Vorschläge unterbreiten.
- An einem Konzept zur Beteiligung junger Menschen wird im Dezernat III bereits gearbeitet.

Bürgerbeteiligung

Positiver Effekt der Ergebnisse:

- *Steigerung des Interesses der Bewohner und Bürger der Stadt Mannheim an der politischen Arbeit des Gemeinderats und stärkere Beteiligung am politischen Gestaltungsprozess*



Stärkung der Infrastruktur

Ergebnisse ausführlich in Vorlage: http://webkosima.man/webkosima/webkosima_vorlagen/039_2009.pdf

Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten:

- in der Wahlperiode 2009-2014 eine angepasste Aufwandsentschädigung von 850,00 € pro Monat

Den Mitgliedern des Gemeinderates stehen zur Verfügung:

- als verwaltungsinterne Experten bzw. erste Ansprechpartner die Büroleiter der Dezernate
- die erforderliche räumliche und technische Infrastruktur
- Mittel für Fortbildungen und / oder externe Expertise

Im Gemeinderat am 23.6.2009 beschlossen:

Ergebnisse ausführlich in Vorlage: http://webkosima.man/webkosima/webkosima_vorlagen/289_2009.pdf

- verbesserte Personalressourcen
- „Grundfinanzierung“ für politische/Öffentlichkeitsarbeit
- die erforderliche Unterstützung für Stadtvertretungen

Stärkung der Infrastruktur

Positive Effekte der Ergebnisse:

- *Transparenz und Klarheit, kürzere Wege, schnellere Informationen für Gemeinderäte*
- *Zeitliche Entlastung der Gemeinderäte*
- *Bessere Qualifizierung und Professionalisierung der Gemeinderäte zu bestimmten Themenstellungen*



Blick auf den Gesamtprozess:

- Bundesweit einzigartiger Prozess in dem Gemeinderäte und Verwaltung gemeinsam die Arbeit des Gemeinderats reformierten
- Teilnehmer waren nicht als „Teil einer Partei“ aktiv, sondern als Menschen, die die Zusammenarbeit verbessern wollen
- Die Teilnehmer zeigten große Einsatzbereitschaft und hohes zeitliches Engagement
- Die Gemeinderäte waren federführend; die Mitarbeiter aus der Verwaltung wirkten mit ihrem fachlichen Wissen unterstützend und beratend mit
- Offene Diskussionen und gemeinsame, parteiübergreifende Erarbeitung von Lösungsvorschlägen
- Fraktionen/Gruppierungen lobten den Reformprozess und die neue methodische Vorgehensweise (Großgruppenkonferenzen, Workshops)
- Ergebnisse haben wesentliche Änderungen in der Hauptsatzung und in der Geschäftsordnung zur Folge

Links und Ansprechpartnerinnen:

Informationen zum Projekt finden Sie im Internet:

http://www.mannheim.de/io2/browse/webseiten/man2013/projekte/06_reform_gemeinderat

Die Beschlussvorlagen finden Sie im Ratsinformationssystem:

<http://web.mannheim.de/webkosima/WkEdSitzung.ASP?fbtnr=5224>

MONIKA GOERNER
STADT MANNHEIM²
DER OBERBÜRGERMEISTER
Fachgruppe Verwaltungsarchitektur 2013

E3, 1a-2
68159 Mannheim
TEL.: +49621/293-2903
FAX +49621/293-47-2903
E-MAIL: monika.goerner@mannheim.de

SUSANNE HORSTERS
STADT MANNHEIM²
DER OBERBÜRGERMEISTER
Fachgruppe Verwaltungsarchitektur 2013

E3, 1a-2
68159 Mannheim
TEL.: +49621/293-2904
FAX +49621/293-47-2904
E-MAIL: susanne.horsters@mannheim.de